



Schachverband Rheinland e.V.

Spielleiter: Thomas Hönig, Kärlicher Straße 19a, 56220 Kettig
☎ 0 26 37 / 600 883 (p)
☎ 0174 / 876 2114 (m)
E-Mail: th.hoenig@t-online.de

12. September 2021

Rheinlandliga 2021/2022

Liebe Schachfreunde,

die SVR Mitgliederversammlung (MV) hat gestern folgende Änderungen der Turnierordnung (TO) für die neue Saison der Rheinlandliga beschlossen:

- Die Anzahl der Stammspieler einer Mannschaft wird von 8 auf 6 reduziert. Dies betrifft die Abschnitte VII.12 und VII.14 der TO. Der gesamte, zu meldende Kader einer Mannschaft aus Stamm- und Ersatzspielern bleibt bei maximal 20 Spielern.
- Geldbußen für a) freie Bretter und b) Nichtantritt zu einem Mannschaftskampf entfallen. Das in beiden Fällen jedoch nur unter zwei Voraussetzungen: 1.) Die gegnerische Mannschaft und der Spielleiter sind bis spätestens 18 Uhr am Tag vor dem Spiel zu informieren. Die Brettnummern der freigelassenen Bretter müssen benannt werden. 2.) Bei freien Brettern entfallen die Bußgelder nur dann, wenn die Bretter ausgehend von "hinten" (6, 5...) freigelassen werden.
- Ersatzspieler aus tieferen Mannschaften dürfen maximal sechsmal (statt dreimal gem. TO VII.15) in der höheren Mannschaft eingesetzt werden.

Ursachen/Begründungen für die Änderungen

- Zum Meldetermin 29.8.2021 haben von den 20 für die Rheinlandliga spielberechtigten Mannschaften nur 5 bestätigt, dass sie mit einer 8er-Mannschaft in der Saison 2021/22 spielen können.
- 12 Mannschaften haben erklärt, dass sie im Falle von 8er-Mannschaften in der Saison 21/22 NICHT in der Rheinlandliga spielen können. Begründungen sind u.a. Spielerabgänge, die Weigerung einzelner Schachfreunde, während einer Pandemie am Brett zu spielen, oder auch die mangelnde Größe des Spiellokals, wodurch Abstandsregeln u. U. nicht eingehalten werden können. 10 Mannschaften haben erklärt, nur mit 6er-Teams antreten zu können, 2 Mannschaften konnten sich auch 7er-Teams vorstellen.
- 4 Vereine, der SV Andernach, SC Wittlich II, SF Hillscheid und Aufsteiger SV Mendig/Mayen haben ihre Mannschaft aus der Rheinlandliga zurückgezogen und wollen im Bezirk mit reduzierter Mannschaftsstärke antreten. Der Bezirk Rhein-Westerwald meldet keinen Aufsteiger in die Rheinlandliga.

Die Änderungsbeschlüsse der MV waren einstimmig. Sie sollen zunächst auf die anstehende Saison 2021/22 beschränkt bleiben. Je nach anschließend weiterhin geltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sollen die Änderungen nach Abstimmung im erweiterten Vorstand des SVR auch auf die Saison 2022/23 ausgedehnt werden können. Ein entsprechender Beschluss soll zu gegebener Zeit im Frühjahr 2022 erfolgen.

Demnach spielen in der Saison 2021/22 in beiden Staffeln jeweils acht Mannschaften. In der Anlage erhalten Sie den Spielplan. Die **komplette Mannschaftsmeldung** (6 Stammspieler und bis zu 14 Ersatzspieler) bitte ich auf beiliegendem Formblatt bzw. per E-Mail an mich abzugeben. Spätester Abgabetermin ist der **26. September 2021**. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass nur diese

von Ihnen vorab gemeldeten Spieler in der Rheinlandliga 2021/22 spielberechtigt sind; **es sind keine späteren Nachmeldungen möglich.**

Ein gedrucktes Turnierheft wird es zur neuen Saison nicht geben. Alle Aufstellungen werde ich nach Eingang Ihrer Meldungen im Internet-Ergebnisdienst www.sbrp-ergebnisdienst.de einpflegen. Dort muss auch wie gewohnt jeweils die Heimmannschaft am Tag des Wettkampfs bis spätestens 18 Uhr die Mannschafts- und Brett-Einzelergebnisse eingeben.

Nochmals zusammengefasst die wesentlichen Bestimmungen zur Mannschaftsmeisterschaft:

- Komplette Mannschaftsmeldung bis spätestens **26. September 2021**
- die Bedenkzeit beträgt 2h/40 Züge + 1h/Rest
- Die Wettkämpfe beginnen gem. TO SVR VII.8 am angesetzten Spieltag um 10 Uhr. Mit Ausnahme der letzten Runde kann der reisende Verein bis eine Woche vor dem Kampf verlangen, dass der Spielbeginn bis 11 Uhr hinausgeschoben wird. Der Spielleiter ist zu informieren
- die Wartezeit bei Verspätungen beträgt 1 Stunde ab Beginn der festgesetzten Spielzeit (TO SVR III.8)
- Alle Ordnungen finden Sie auf der Internet-Seite des SVR: www.schachverband-rheinland.de
- **Internet-Ergebnismeldung:** Ergebniseingabe der Mannschaftskämpfe durch die jeweilige Heimmannschaft unter www.sbrp-ergebnisdienst.de bis 18 Uhr am Abend des Wettkampfs. Vereine, die noch kein Passwort zur Ergebniseingabe haben, fordern dieses bitte beim Webmaster des Ergebnisdiensts Rolf Ohnmacht per E-Mail an: rolf@ohnmachts.de

Liebe Schachfreunde, ich freue mich, dass wir wieder in einen geregelten Spielbetrieb starten können. Einige Kernpunkte zu den weiterhin durch die Landesregierung vorgegebenen Corona-Bestimmungen habe ich im Anhang zusammengefasst.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Saison mit viel Freude bei Ihren Partien und Mannschaftskämpfen,

mit freundlichen Grüßen

Thomas Hönig

Anhang:

"Corona"-Bestimmungen: "2G+" und "Warnstufen"

Die Spielbedingungen in Corona-Zeiten müssen sich nach den jeweils gültigen Corona-Landesverordnungen richten. Da es hier regional unterschiedliche Bedingungen geben kann, kann von Seiten des SVR keine einheitliche Regelung für die Mannschaftsspiele festgelegt werden.

Ab heute ist in Rheinland-Pfalz die 26. Corona-Landesverordnung in Kraft. Informationen dazu finden Sie im Internet z. B. unter <https://corona.rlp.de/de/aktuelles/corona-regeln-im-ueberblick/>. Ein Kernpunkt der neuen Corona-Bestimmungen ist das "2G+"-System, das für Geimpfte und Genesene ein großes Stück Rückkehr zur Normalität bedeutet. Für nicht-immunisierte Menschen gibt es dagegen bei steigender Inzidenz zunehmende Einschränkungen.

Für geimpfte und genesene Schachfreunde gibt es keinerlei Einschränkungen für ihre Teilnahme am Mannschaftskampf mehr.

Wer nicht geimpft oder genesen ist, muss sich als Voraussetzung für die Teilnahme am Mannschaftskampf testen lassen und vor Beginn des Wettkampfs einen negativen PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden) oder einen negativen Antigen-Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) vorlegen.

Zudem ist die maximale Anzahl von nicht-immunisierten Schachfreunden beim Wettkampf in Abhängigkeit von neu eingeführten Warnstufen begrenzt, die für jeden Landkreis und jede Stadt jeweils inzidenz-abhängig unterschiedlich zugeordnet werden:

Leitindikator	Warnstufe 1	Warnstufe 2	Warnstufe 3
Sieben-Tage-Inzidenz	bis höchstens 100	mehr als 100 bis höchstens 200	mehr als 200
Sieben-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz	kleiner 5	5 bis 10	größer 10
Anteil Intensivbetten	kleiner 6 Prozent	6 Prozent bis 12 Prozent	mehr als 12 Prozent

Im Sport begrenzen die Warnstufen die maximale Anzahl an anwesenden, nicht-immunisierten Personen wie folgt:

	Warnstufe 1	Warnstufe 2	Warnstufe 3
Sport (Training und Wettkampf im Amateur- und Freizeitsport im Innen- und Außenbereich)	maximal 25 nicht-immunisierte Personen dazu unbegrenzt geimpfte Personen und genesene Personen und Kinder bis einschließlich 11 Jahre	maximal 10 nicht-immunisierte Personen dazu unbegrenzt geimpfte Personen und genesene Personen und Kinder bis einschließlich 11 Jahre	maximal 5 nicht-immunisierte Personen dazu unbegrenzt geimpfte Personen und genesene Personen und Kinder bis einschließlich 11 Jahre

(Quelle für beide Grafiken: <https://corona.rlp.de/de/aktuelles/corona-regeln-im-ueberblick/>)

Kritisch dürfte für unsere 6er-Mannschaften nur die Warnstufe 3 werden, falls sie denn in einem Landkreis ausgerufen werden müsste. In diesem Fall müssten sich –auf Initiative der Heimmannschaft– die Mannschaftsführer einige Tage zuvor über den Stand der Immunisierung ihrer Spieler abstimmen, um am Spieltag vor Beginn des Wettkampfs keine bösen Überraschungen bzgl. der Maximalzahl der nicht-immunisierten Schachfreunde zu erleben. Selbst im schlimmsten Fall sollte immer noch eine Lösung gefunden werden können: Z. B. Tauschen des Heimrechts; Änderungen der Mannschaftsaufstellungen; oder –als allerletztem Ausweg– das Spiel zu verlegen.